

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1817**

14.6.1817

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 14. Juny 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Bekanntmachungen

Etat der Karlsruher Mchlwage vom 6.  
13. Juni 1817.

Den 6. Juni blieb aufgestellt	10229 Pf.
Vom 6. bis 13. Juni wurde eingeführt	93384 Pf.
Summa	103613 Pf.
Vom 6. bis 13. Juni wurde ver- kauft und ausgeführt	93598 Pf.
Aufgestellt blieb	10015 Pf.

Karlsruhe, den 13. Juni 1817.  
Bürgermeisteramt.

(1) Gottsawe. [Anzeige.] Da die Wege wieder in einem bessern Zustande sind, und die Steine aus den bereits abgebauten Steinbrüchen um billigere Preise zugeführt werden können, so ist der Verkaufspreis derselben auf Folgendes herabgesetzt worden, und zwar: Für ein Klasten gewöhnliche Mauersteine vom Steinplatz statt der bisherigen 10 fl. — 9 fl. 30 kr. Für ein Klasten aus dem Rosengärtlein ebenfalls auf den Steinplatz geliefert, statt 12 fl. — 10 fl. 30 kr. und für ein Klasten aus den übrigen Steinbrüchen statt 3 fl. 45 kr. — 3 fl. Die Steine werden wie bisher auf Anweisung gegen baare Bezahlung abgegeben.

Gottsawe den 11. Juni 1817.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

## Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Fässerverkauf.] Bis Donnerstag den 19. Juni werden in dem Keller des Mechanikus Drechsler'schen Hauses folgende wohlgehaltene weingrüne sämmtlich mit Eisen beschlagene Fässer, nämlich: 5 Stück 5 bis 8 Dhm haltend, 10 Stück 1 bis 1½ Fuder haltend, 8 Stück 2 bis 2½ Fuder haltend, nebst sonstigem Faß- und Wandgeschirre Vormittags 8 Uhr öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 10. Juni 1817.

Großh. Stadtmagistrat.

(1) Karlsruhe. [EffektenVersteigerung.] Künftigen Montag den 16. Juni Vor- und Nachmittags werden in der Behausung des Hrn. General v. Höber in der neuen Kronengasse No. 29. in

dem untern Stock folgende Effekten versteigert werden: Gold, Silber, Zinn, Messer, Schreinwerk, Weißzeug, Küchengeschirr etc. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe den 12. Juni 1817.

Großherzogliches Stadtmagistrat.

(1) Karlsruhe. [FahnißVersteigerung.] Nächsten Dienstag den 17. Juni wird in der Behausung des verstorbenen Hrn. Geheimen Referendar's und MinisterialDirectors Maltebrein eine Fahnißversteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung angefangen, und die folgenden Tage darauf fortgesetzt werden.

Karlsruhe den 12. Juni 1817.

Großh. Stadtmagistrat.

(1) Gottsawe. [HeugrasVersteigerung] Auf Dienstag den 17. Juni Vormittags 8 Uhr wird das Heugras auf den hiesigen KammergutsWiesen von ungefähr 85 Morgen theilweise öffentlich versteigert, und der Anfang bei dem rothen Häusle gegen Rüppurr gemacht werden, welches den Liebhabern bekannt gemacht wird. Gottsawe den 12. Juni 1817.

Dekonomierath Hoyer.

## Pachtanträge und Verleihungen.

LogisVerleihungen in Karlsruhe.

(2) Karlsruhe. [LogisVerleihungen.] In dem Mechanikus Drechsler'schen Hause dahier, welches vor der Hand beibehalten wird, sind auf den 23. Juli d. J. folgende Wohnungen, wovon die bisherigen Miethleute hierunter genannt werden, zu verleihen, und können alltäglich eingesehen werden:

- 1) des Parapluëfabrikant Waredl.
- 2) = Buchhalters Kavallo.
- 3) = Schuhmacher Hundle.
- 4) = Kostgeber Kranz.
- 5) = Schuhmacher Hartlep.
- 6) = Frau Buchbinder Gauß.
- 7) = Revisor Gerwig.
- 8) = Wäscherin Dürrmeyer und
- 9) = Stallknecht Kaspar's Wittwe.

Das Nähere ist bei dem Handelsmann Witte und den Gebrüdern Blechnermeister Drechsler dahier zu erfahren. Karlsruhe den 9. Juni 1817.

Großh. Stadtmagistrat.

In der Jähringer Straße Nro. 31. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann auf den 15. Juni oder bis zum 1. Juli bezogen werden.

Bei Kaffetier Kölle in der Kreuzgasse Nro. 1. ist der obere Stock in 5 tapezierten Zimmern, Küche, Keller etc. nebst Stallung für 2 Pferde bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli oder 23. Oktober zu beziehen.

Bei Bäckermeister Stug in der langen Straße ist ein Logis für ledige Personen oder für eine kleine Haushaltung im Hintergebäude, das sogleich bezogen werden kann, zu verleihen.

Bei Küfermeister Fischers Wittwe in der Kreuzgasse ist ein Zimmer für ledige Personen zu vermieten und sogleich oder auf den 23. Juli zu beziehen.

In meinem neuerbauten Eckhaus neben der reformirten Kirche ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, wovon 3 heizbar sind, nebst Magdkammer, Theil am Keller, Waschkhaus, Holzremis, und kann am 23. Juli bezogen werden.  
Christian Schnabel.

In der langen Straße Nro. 133. sind zwei, drei, auch vier Zimmer mit Küche zu vermieten; auch können auf Verlangen noch einzelne Zimmer mit Bett und Möbel abgegeben werden, und auf den 1. Juli zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist sogleich oder am 1. Juli zu vermieten. Das Komptoir dieses Blattes sagt wo.

In dem Hinterhaus Nro. 7. in der Waldhornstraße sind 4 gut ausgemachte und neu tapezirte Zimmer, alle heizbar, entweder im Ganzen oder einzeln zu vermieten, und können nach Verlangen sogleich oder auf den 23. Juli bezogen werden.

In der Akademiestraße sind zwei Logis für ledige Herren zu verleihen; das eine im untern Stock von zwei Zimmern, nebst Stallung für zwei Pferde und Bedientenzimmer; das andere im Hintergebäude, ein großes und ein kleines Zimmer, welche vierteljährig oder monatlich vermietet werden. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

### Bekanntmachungen.

(2) Durlach. [Nachricht an die Großherzogl. Dienerschaft.] Von den noch nicht andero abgetretenen Fruchtbesoldungsanweisungen des künftigen auf den 23. Oktober verfallenen zweiten Quartals für 1817 übernimmt die unterzeichnete Stelle zum Behuf des Wiederverkaufs der Früchten an die Unterthanen von heute an annoch bis zum 25. dieses

das Malter Korn und Gerste zu 18 fl. und das Malter Dinkel zu 13 fl. so viel davon bis dahin an sie überlassen werden wollen, und versichert dafür gleich baare Bezahlung.

Durlach den 6. Juni 1817.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein examinirter TheilungsScribent, der über seine Kenntnisse und sittliches Betragen gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Theilungskommissär oder auch als AmtsrevisoratScribent sogleich antreten zu können. Das Nähere wolle man auf portofreie Briefe von Hrn. Sekretair Ziegler in Karlsruhe gefälligst erfahren. Karlsruhe den 6. Juni 1817.

(1) Karlsruhe. [Gefundenes Petschaft.] Es ist ein Stöckchen von einer goldenen Kette, woran ein Ring und an diesem mehrere goldene Petschaften und ein Schlüssel befindlich ist, gefunden worden. — Auch wurde dahier eine gefundene silberne Uhr deponirt. — Wer sich als Eigenthümer dieser Stücke legitimiren kann, hat sich auf dem Polizey-Bureau zu melden.

Karlsruhe den 10. Juni 1817.

Großherzogliches Polizeiamt.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Auf den 23. Juli d. J. werden 1200 fl. zu 6 pCt. auf ein Haus hier gesucht, wo erste gerichtliche Hypothek und doppelte Versicherung gegeben wird. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Durch die in dem hiesigen Intelligenzblatt Nro. 47. auf den 13. Juni angekündigte Lotteriezählung gewann die Loosnummer 317 ein QuersortePiano mit sechs Octaven in Kirschbaumholz. Welches man hiedurch zu öffentlicher Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 13. Juni 1817.

Großherzogliches Polizeiamt.

(1) Karlsruhe. [Dienstempfehlung.] Die Unterzogene befindet sich durch den plötzlichen Tod ihres Mannes in dem Falle, ihre Haushaltung aufzugeben; ihre bisherige Dienstmagd Marie Maurer von Marzgröningen wird also in einer Zeit dienstlos, wo ein solider Dienst von einer wohlarrangirten Herrschaft schon vergeben ist. Ihre Eingezogenheit, Treue, Fleiß, Unverdroffenheit, so wie ihre Beauchbarkeit in allen Zweigen der Haushaltung verdienen also öffentliche Empfehlung. Sie ist zu erfragen bei Herrn Ingenieur Drecht dem Ältern, wohnhaft bei Hrn. Oberbürgermeister Dollmeisch. Die Wittve des Ingenieurs Drecht, des jüngern, Antonie, geb. Barch.